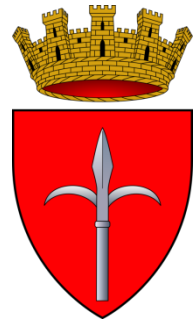


Kulturreise Triest

Vom 13. 5. zum 17. 5. 2026 planen wir einen gemeinsamen Besuch der Stadt Triest. Unser ordentliches Mitglied Georg Schaller wird uns als Experte durch diese wunderschöne Stadt führen.

Triest war Österreichs Tor in die Welt, der Hafen, durch den Österreich (- Ungarn) zu einer Weltmacht wurde. Triest war der größte Hafen im Mittelmeer und der fünftgrößte Europas. Schon die Entstehungsgeschichte war ungewöhnlich. Die Bedeutung - auch für Wien - zeigt sich schon in dem Umstand, daß die Wiener Ausfallsstraße in den Süden nicht Grazerstraße, Marburgerstraße oder Laibacherstraße hieß, sondern Triesterstraße. Auch wenn Triest schon im Mittelalter bedeutend war, so entstand sein Glanz und Ruhm in der Zeit von Maria Theresia bis zum Ende des ersten Weltkrieges. Auch heute noch hat Triest eine südländisch-österreichisches Erscheinungsbild.



Allgemeines:

Wir werden die Besuche vor Ort organisieren, ich werde entsprechende Informationen erzählen, wir wollen auch gemeinsam Essen; da die Interessen aber zu unterschiedlich sind, ist eine individuelle Anreise vorgesehen (manche wollen vielleicht noch etwas länger bleiben oder schon früher anreisen), weiters bitten wir alle Reiseteilnehmer, Hotelbuchungen selbst vorzunehmen.

Auf Grund von Öffnungszeiten, Fährverbindungen etc. ist die genaue Abfolge der Attraktionen noch in Planung.

Sehenswertes in Triest:

- **Piazza Grande/ Piazza dell'Unità d'Italia.** Hauptplatz und Zentrum der Stadt. Wichtige Paläste (auch der **Lloydpalast**) und das **Rathaus** begrenzen ihn, zum Meer hin ist der Platz offen und bietet einen schönen Blick auf die Bucht von Triest.





- Wanderung auf den Hügel **San Giusto**, dem römischen Zentrum. Die **Kathedrale** ist auf den Resten eines römischen Tempels und frühchristlicher Bauten errichtet. Sie ist aus zwei Kirchen entstanden (9. - 14. Jh.), die zusammengewachsen sind. Die beachtlichen Mosaik e datieren in das 12. Jh. Wichtigster Schatz ist die Reliquie (Urne) des namensgebenden Hl. Justus.



- Rundgang über die Reste des römischen **Forums**.



- Besuch des **Kastells**, das an der Stelle der wichtigsten römischen Tempel erbaut wurde. Zu sehen sind die historischen Räume, die teilweise auch die Amtsräume des österreichischen Statthalters waren, weiters gibt es ein sehenswertes **Lapidarium**, das uns die Funde aus der Römerzeit zeigt.



- Besuch des **römischen Theaters** (von außen).



- Wanderung in die Altstadt, Besuch von **Sant'Antonio Taumaturgo**, von Pietro Nobile nach 1823 erbaut, größte katholische Kirche in Triest.



- **Canale Grande**, der zweitälteste Hafen der Stadt, aus der Zeit Maria Theresias. Seit kurzem gibt es hier auch ein Denkmal für die Kaiserin.



- Civico Museo Teatrale Carlo Schmidl, eines der bedeutendsten Theatermuseen in Europa, zeigt auch eine Sammlung von Musikinstrumenten.



- Teatro Giuseppe Verdi, 1798 von Matteo Pertsche erbaut, die zweiterfolgreichste Oper Italiens.



- Börseviertel mit der 1806 gebauten Börse und dem Denkmal Kaiser Leopolds I., der Triest sehr unterstützt hat.



- Am Südbahnhof (k.k. südl. Staatsbahn, dann k.k. priv. Südbahn) kommen wir ohnedies vorbei.



- Palazzo Revoltella. Pasquale Revoltella (1795 – 1869) war einer der bedeutendsten Unternehmer in Triest. Er war einer der ersten Aktionäre der Assicurazioni Generali und einer der Direktoren des Österreichischen Lloyd (gegründet 1833). Weiters hat er den Suezkanal mitfinanziert und war Vizepräsident der Kanalgesellschaft. Sein Palais ist jetzt ein Museum alter und moderner Kunst, sehr sehenswert sind die original erhaltenen edlen Wohnräume.



- Im Porto Vecchio, im 19. Jh. als Haupthafen erbaut, wird derzeit umgestaltet. Ein absolutes Highlight ist das Museo del Mare, das schon 8x (soweit ich mich erinnere) übersiedelt ist und nun passenderweise im Hafen eine neue Heimat gefunden hat. Es ist nicht nur ein Schifffahrtsmuseum, sondern zeigt alle Beziehungen der Stadt zum Meer. Die neuen Ausstellungen habe ich selbst noch nicht gesehen, sie sollen aber großartig und sehr umfangreich sein.



Sonntagsgottesdienst.

Mag. Roman Fischer serbisch-orthodoxer Erzpriester, wird den orthodoxen Ordens-Gottesdienst in Triest am So., den 17. 5. 2026 um 10 Uhr in der großen serbisch-orthodoxen Kirche co-zelebrieren und uns am Schluss direkt ansprechen, danach gehen wir in der Pizzeria um die Ecke Mittagessen, bevor wir unsere Rückreisen antreten.



Sehenswertes in der Umgebung.

Im Umfeld von Triest gibt es eine Vielzahl an absolut besuchenswerten Orten, doch wird uns nur für Weniges Zeit bleiben. Zwei Vorschläge:

- Miramar, das Zauberschloss von EH. Ferdinand Max, der Flottenkommandant war, aber als Kaiser von Mexiko ein trauriges Ende fand. Das Schloss hat er nie fertig gesehen. Neben den Wohn- und Repräsentationsräumen ist auch der wunderbar gestaltete Park ein absolutes Highlight.





- Altstadt von Muggia. Im Gegensatz zum naheliegenden Triest ist Muggia typisch venezianisch. Nicht so quirlig wie Triest, eher gemütlich, mit netten kleinen Gassen und einer Kirche aus dem 13. Jh. Von Triest mit dem Schiff in ca. ½ Stunde erreichbar.



Terminlich nicht unterzubringen, aber ein Tipp für jene, die noch länger bleiben können:

- Grotta Gigante, die größte Tropfsteinhöhle der Welt (wenn man den größten einzelnen Raum als Maßstab nimmt; bezieht man sich auf das gesamte Höhlensystem ist die Adelsberger Grotte die größte).



- Schloss von Duino. Im Besitz der Familie Thurn und Taxis, sehr malerisch, gute Sammlung von Musikinstrumenten, Erinnerung an Rilke, Spazierwege an der Küste.



Weiterer Hinweis.

Es kann auch eine Oper besucht werden. im Teatro Verdi gibt man vom 8. - 24. Mai 2026 Roméo et Juliette (Romeo und Julia), Gounod. Georg & Roswitha Schaller haben für sich am 14. 5. Opernkarten gekauft.

Wer Karten möchte kann sie unter <https://www.teatroverdi-trieste.com/en/tickets/> bestellen, sollte sich aber nicht viel Zeit lassen.

Hotels.

Zu beachten ist, dass es in Triest so gut wie keine Parkplätze gibt, es ist daher empfehlenswert, ein Hotel mit Garage zu buchen. Empfehlenswert ist natürlich ein Quartier im Zentrum. Z.B.:

Savoia Excelsior Palace, 1911 als „das bedeutendste und luxuriöseste Hotel Österreich-Ungarns“ gepriesen. Liegt direkt am Riva, neben dem Lloydpalast.



https://collezione.starhotels.com/de/our-hotels/savoia-excelsior-palace-triest/?gad_source=1&gad_campaignid=1082783208&gclid=EAIaIQobChMI2Nb65L6JkgMVaKiDBx2MpRLBEAAYASAAEgKfiPD_BwE

Grand Hotel Duchi d'Aosta, am Hauptplatz gelegen, gilt als das erste Haus am Platz



<https://duchidaosta.com/de/>

Es gibt aber noch viele weitere Hotels in Triest, das Internet gibt Auskunft.

Anreise.

Obwohl die zweite Bahnlinie Österreichs und die erste Gebirgsbahn weltweit die Südbahn-Strecke nach Triest ist, kann man sie heute nicht mehr durchgängig befahren. Es gibt keine direkte Verbindung nach Triest, die ÖBB bietet aber ein Ticket an, z.B. Wien-Triest in ca. 7 Stunden, mit einmal umsteigen in Udine.

Mit PKW ist die Anreise unkompliziert, Autobahnvignette für Slowenien erforderlich, Parkplatz in Triest buchen (Hotel)

Es gibt eine Flixbusverbindung nach Triest, z.B. am 13. 5. ab Wien Hbf. 9:25, Ankunft Triest (Autostazione) 16:10, EUR 38.--.